

CHRIST IN DER GEGENWART

Belegstück S. 285

26

Den Beipackzettel beachten

Das gilt auch für die „Medizin“, mit der aktuell das Verwundete und Kranke in der Kirche geheilt werden soll. → 285

Ich surfe, also bin ich

Alle feiern den Digitalisierungsschub durch Corona. Doch einige könnten dabei abgehängt werden. → 287

Lesen gegen die Krise

Die Bücher des Frühjahrs: Wichtige Titel über Religion, Kirche, Kultur und Gesellschaft. → 277



72. JAHRGANG FREIBURG, 28. JUNI 2020

WWW.CHRIST-IN-DER-GEGENWART.DE

EINZELPREIS: 2,95 EURO 273



Offenbar unergründlich

Im äußeren Bereich erleben wir eine unabsehbar vielfältige Wirklichkeit, der wir selber angehören und deren Wesen uns immer staunenswerter wird, immer mehr Ehrfurcht gebietend, je mehr wir sie erforschen. Die Ehrfurcht gehört aber einem inneren Bereich an, der dem äußeren zugeordnet erscheint wie eine Innenansicht einer Außenansicht. Im Inneren geht es nicht um die Erfahrung von Gegenständen, sondern um die Begegnung mit einem Gegenüber, jenem Du, welches unserem Ich-Sagen erst Sinn gibt.

Sowohl äußere wie innere Erfahrung konfrontieren uns also mit einer unergründlichen Wirklichkeit, auf die hin wir durch unsere Sinne und durch unsere Sehnsucht nach Sinn ausgerichtet sind. Auf diese Wirklichkeit weist das Wort „Gott“ hin. Vom persönlichen Erleben ausgehend stoßen wir also auf den Offenbaren, der aber offenbar unergründlich bleibt.

David Steindl-Rast in: „99 Namen Gottes“ (Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2019)